

Konzept

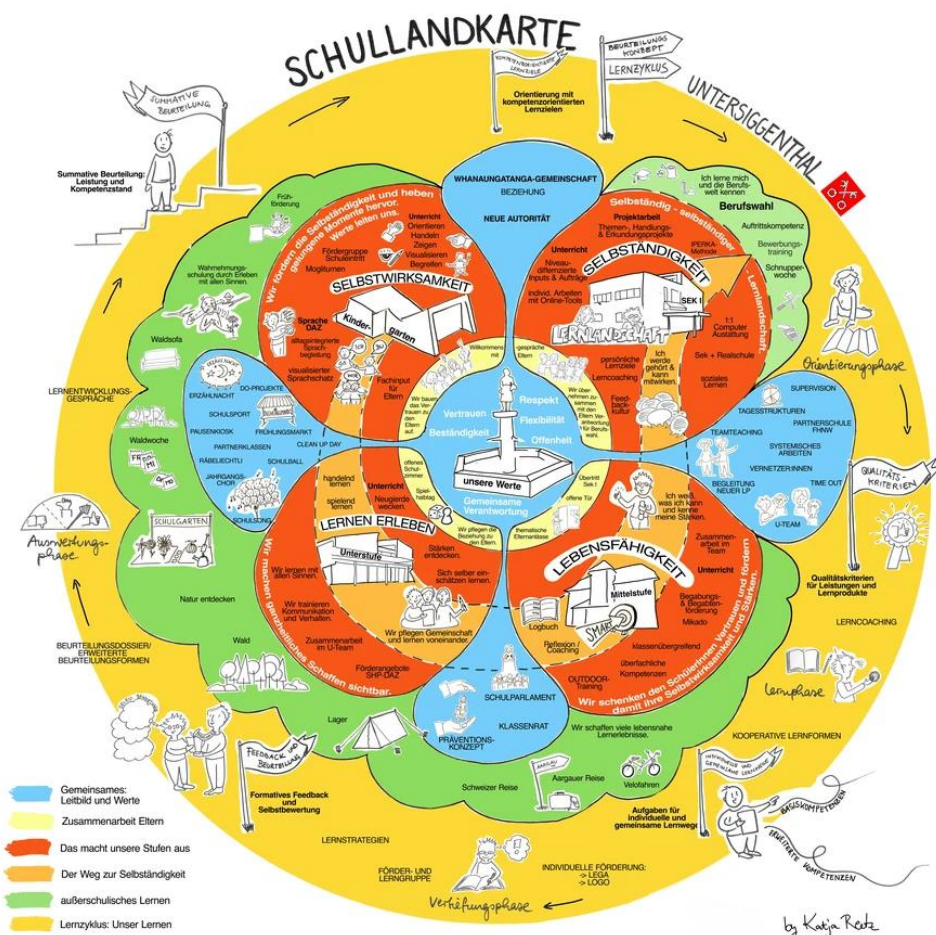
Schullandkarte und Schulkultur

Version November 2024 für proEdu

Schullandkarte und Schulkultur

Die Schullandkarte visualisiert, was für uns als gesamte Schule wichtig ist und was wir wie tun. Sie bildet unsere Werte ab und benennt, wie wir diese umsetzen.

In einer sich stetig verändernden Welt sind Flexibilität und Beständigkeit notwendig. Die Schullandkarte hilft uns, das Bewährte im Blick zu behalten und gleichzeitig offen für Neues zu sein.





Whanaungatanga – Gemeinschaft¹

Im Zentrum unseres Gartens steht der Schulbrunnen – ein Symbol für die kreative Kraft unserer Schule. Über allem steht Whanaungatanga, unser Bekenntnis zur Gemeinschaft. Es hebt wichtige Werte wie Respekt, Vertrauen und Offenheit hervor. Dabei geht es darum, zu verstehen, warum unsere Arbeit zählt und wie wir gemeinsam vorankommen können.

Beispiele für Whanaungatanga an unserer Schule:

- Die gegenseitige Unterstützung, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen sowie die gegenseitige Beratungen in schwierigen Situationen, sind für alle Lehrpersonen und die Schulleitung selbstverständlich.
- Seit Frühling 2024 arbeiten wir wieder intensiv mit dem Konzept der „Neuen Autorität“, was auch die Elternarbeit prägt.
- Soziales Lernen wird durch die Schulsozialarbeit geleitet und durch ein stufenangepasstes Präventionsprogramm unterstützt.
- Unsere Klassenfahnen und ein Schulsong stärken das Gemeinschaftsgefühl.
- Partnerklassen zwischen Sekundarstufe I und Unterstufe sowie Mittelstufe und Kindergarten fördern gemeinsame Aktivitäten.

Unsere Stufen

Vier rote Kleeblätter symbolisieren unsere Schulstufen, jede mit eigenem Profil und Identität.

Eng verwoben zu den Stufen sind im grünen Ring die spezifischen Aktivitäten im außerschulischen Lernen.

Kindergarten: Förderung der Selbstwirksamkeit

Im Kindergarten steht die Förderung der Selbstwirksamkeit im Mittelpunkt. Das Team konzentriert sich auf Fragen wie: „Wie unterstützen wir Kinder, die keine sozialen Vorerfahrungen haben?“

Getreu dem Motto „Wir fördern die Selbstwirksamkeit und heben gelungene Momente hervor“ beginnt das Kindergartenjahr mit einem Fokus auf Primärerfahrungen, auch in der Natur. Beim Spracherwerb setzen wir auf sprachunterstützende Kommunikation METACOM. Die enge Zusammenarbeit mit der Logopädin sichert eine optimale Sprachförderung.

Unterstufe: Übergang vom freien Spiel zum schulischen Lernen

Das Unterstufenteam gestaltet den Übergang vom freien Spiel zum schulischen Lernen. „Lernen erleben. Wir machen ganzheitliches Schaffen sichtbar.“ – so lautet das Motto der Unterstufe. Regelmäßiger Waldunterricht, ein Schulgarten und bewegter Unterricht unterstützen die Kinder individuell. Die sorgfältige Berücksichtigung des individuellen Lerntempos ist eine der Stärken dieses Teams.

¹ Whanaungatanga ist ein Māori-Begriff, der **Beziehungen, Verwandtschaft** und ein **Gefühl der familiären Verbundenheit** beschreibt. Buch Kein&Aber 2020, Verena Friederke Hasel, Der tanzende Direktor



Kinder, die den Zugang zum schulischen Lernen noch nicht gefunden haben, werden in speziellen Förderprogrammen gefördert, die sozio-emotionale, mathematische und sprachliche Bereiche umfassen.

Mittelstufe: Lebensfähigkeit fördern

Das Mittelstufenteam bereitet die Kinder auf die „Lebensfähigkeit“ vor. Klassenlager, Ausflüge und Projekte sind Leuchttürme des ausserschulischen Lernens. „Wir schenken den Schüler:innen Vertrauen und fördern damit ihre Selbstwirksamkeit und Stärke.“

Im Begabungsförderprogramm „Mikado“ der Mittelstufe entdecken viele Kinder ihre Stärken. Die große Heterogenität der Kinder erfordert eine enge Absprache zwischen den Lehrpersonen und den Schulischen Heilpädagog:innen bei der Planung des Unterrichts und der Entwicklung von Programmen für Lerngruppen im Jahrgang.

Sekundarstufe I: Selbständigkeit durch Lernlandschaft

„Selbständig, selbständiger, Lernlandschaft“ lautet das Motto der Sekundarstufe I, entstanden bei den Dreharbeiten zu unserem Film über die Lernlandschaften. Die Schüler:innen sollen unsere Schule selbständig verlassen. Nach mehrjähriger Entwicklung führen wir ab Sommer 2024 Lernlandschaften in allen Jahrgängen ein. Wir haben uns intensiv mit dem Coaching befasst und verbessern stetig die Lernaufgaben, die auf der Plattform Learning View zugänglich sind.

Ein umfassendes Berufswahlkonzept hilft unseren Jugendlichen, ihre Stärken zu erkennen und gezielt in ihrer Berufswahl einzusetzen.

Der Lernzyklus und das Lernen in allen Stufen

Die Entwicklungsarbeit des Unterrichts hin zum selbständigen Lernen in der Lernlandschaft hat ihre Leitwirkung für all unsere Stufen. Mit der Einführung des Lehrplans 21 beschäftigen auch wir uns intensiv mit dem Lernen. Daraus entstand das Beurteilungskonzept, welches wichtige Bausteine zum Lernzyklus (Lernprozess) beinhaltet. In den Unterrichtsteams ist die gemeinsame Diskussion und Planung von Unterricht auch mit Fokus auf vielfältige Beurteilungsbelege von grosser Bedeutung.

Silvia Mallien

Gesamtschulleitung

Schule Untersiggenthal